
Kommentar

zu den Texten *Erotische Stoffleidenschaft bei der Frau*
und *Vom Weben als Beschäftigung für die Kranken*
von Gaëtan Gatian de Clérambault

Martin Stingelin

GAËTAN HENRI ALFRED EDOUARD LÉON MARIE GATIAN de Clérambault (1872–1934): Versuchen wir, in aller Kürze ein Leben zwischen den beiden hier präsentierten Texten aufzuspannen,¹ das am 2. Juli 1872 in Bourges beginnt und am 16. November 1934 sein selbstgesetztes Ende, mit dem Clérambault dem Erlöschen seines Augenlichts zuvorkommt, in Montrouge findet. Erst nach zwei Jahren des Studiums an der Hochschule für angewandte Kunst in Paris, wo seine Gabe, »wunderbar zu zeichnen«, auffällt, beugt er sich 1890 dem Wunsch seines Vaters, eines Verwaltungsbeamten, und erwirbt 1892 ein juristisches Diplom, nur um gleich darauf gegen den Willen der Familie das Medizinstudium in Paris aufzunehmen, das er am 25. Oktober 1899 mit der Promotion abschließt. Er spezialisiert sich in der Folge, vorab in der Klinik Sainte-Anne, auf die Psychiatrie und macht ab 1902 Karriere an der »Infirmerie Spéciale des Aliénés de la Préfecture de Police de Paris«, der psychiatrischen Spezialklinik der Pariser Polizeipräfektur, deren Chefarzt er 1920 werden sollte. Zwischen 1905 und 1934 verfasst Clérambault hier über 13.000 psychiatrische Internierungsgutachten, eine Quelle, aus der 1908 (Fortsetzung 1910) auch die drei bzw. vier Beobachtungen von Fällen der »Stoffleidenschaft bei der Frau« geschöpft sind, die eine der frühesten psychiatrischen Fachpublikationen Clérambaults darstellen.²

¹ Zur Biographie in aller Kürze vgl. »Biographie de Gaëtan Gatian de Clérambault (2 juillet 1872–16 novembre 1934)«, Chronologie établie par Yves Edel, in: Gaëtan Gatian de Clérambault: *Passion érotique des étoffes chez la femme* (1908 und 1910), préface de Yves Edel, Paris 1991 (= *Les empêcheurs de penser en rond*), S. 131–142; ausführlicher ist Élisabeth Renard: *Le docteur Gaëtan Gatian de Clérambault, sa vie et son œuvre* (1872–1934). Thèse pour le doctorat de Médecine, Paris 1942, préface de Serge Tisseron, Paris 1992 (= *Les empêcheurs de penser en rond*); und Alain Rubens: *Le maître des insensés. Gaëtan Gatian de Clérambault (1872–1934)*, Paris 1998 (= *Les empêcheurs de penser en rond*).

² Gaëtan Gatian de Clérambault: *Passion érotique des étoffes chez la femme*, in: *Archives d'Anthropologie Criminelle*, juin 1908, S. 439 ff., und août 1910, S. 583 ff.; wiederabgedruckt in: ders.: *Œuvres Psychiatrique* (1942), 2. Bde., Paris 1987 (= *Collection Insania*).